

Erasmus-Praktikumsbericht von Patcharida Stefanie Sowa in Österreich, Wien bei der Konditorei Oberlaa vom 30.06-26.09.2025

Seitdem ich meine Ausbildung zur Konditorin in Frankfurt am Main begonnen habe, wusste ich, dass ich nach dem Abschluss unbedingt Erfahrungen im Ausland sammeln möchte. Der Konditorberuf ist ein handwerklicher Beruf, der in jedem Land eine andere kulturelle Bedeutung hat. Für mich ist Patisserie eine Form von Kunst, die in verschiedenen Ländern, Betrieben und von einzelnen Konditoren jeweils ganz unterschiedlich zur Welt gebracht wird. Deshalb war es mein Wunsch, die Arbeitsweisen anderer Konditoren kennenzulernen und zu sehen, wie die Welt der Patisserie in den Alltag eingebunden wird.

Durch das Erasmus+ Programm konnte ich diesen Wunsch verwirklichen und drei Monate lang in Wien ein Praktikum absolvieren. Bereits bei einem privaten Aufenthalt in Wien war mir klar, dass ich dorthin zurückkehren wollte. Besonders die Kaffeekultur und das Zusammenspiel von Geschichte und Konditorkunst haben mich fasziniert. Während meines Praktikums durfte ich in der renommierten Kurkonditorei Oberlaa mitarbeiten. Die Kurkonditorei Oberlaa ist bekannt für ihre hohe Qualität und die Verbindung von Innovation und Tradition.



Das herzliche Miteinander im Team hat mir den Einstieg sehr erleichtert. Ich durfte Einblicke in viele Bereiche gewinnen, von der Herstellung von Teigen und Massen bis hin zu kleinen Konfekten. Die Arbeit ist in verschiedene Posten aufgeteilt, und bis ein Produkt fertiggestellt und verpackt ist, sind fast alle Teams beteiligt. Durch diese enge

Zusammenarbeit und die gute Organisation entstehen hochwertige Erzeugnisse, die in ganz Wien und darüber hinaus bekannt sind.



Auch meine Freizeit in Wien habe ich sehr genossen. Im Kolpinghaus Zentral hatte ich eine Unterkunft, in der ich mich sofort wie zuhause fühlen konnte. Dank der zentralen Lage konnte ich die Stadt in ihrer Vielfalt erleben. Die zahlreichen Museen, Veranstaltungen und Cafés haben meine Zeit bereichert. Besonders wertvoll waren auch die Begegnungen mit Kollegen und neuen Freunden, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Insgesamt blicke ich auf eine sehr wertvolle und prägende Zeit zurück. Ich bin dankbar, dass ich durch Erasmus+ diese Erfahrungen sammeln durfte, sowohl beruflich als auch persönlich.

